Dolomiten, 05.11.08

VERANSTALTUNG / Kulturen

„Schließt uns nicht aus, helft uns“

Gad Lerner bei Sinti- und Roma-Tagung – „Eine Welt von Welten“ ab Donnerstag

Bozen (ih) – Als gleichwertige Bürger Europas möchten sie gesehen werden und unter dieses Motto haben die Sinti und Roma daher ihre diesjährige Tagung gestellt. Prominentester Gast am morgigen Donnerstag wird der Journalist, Fernseh-Moderator und Schriftsteller Gad Lerner sein. Unter dem Titel „Eine Welt von Welten“ geben Sinti und Roma zudem bis Sonntag einen Einblick in ihre Kultur.

Als „Zigeuner“ geboren zu werden, bedeutet von der Gesellschaft ausgeschlossen zu sein. Dabei, so betonte der Vorsitzende der Vereinigung Romano Ilò, Merjan Hrustic, bei der gestrigen Vorstellung der Initiative, wollten sie sich durchaus integrieren, „auch in die Arbeitswelt“. „Uns geht es um eine bessere Zukunft für die Sinti und Roma in Europa“, sagte Hrustic. „Dafür bitten wir einzig, schließt uns nicht aus, reicht uns die Hand und gebt uns eine Stimme.“

Gemeinsam suchen Sinti und Roma einen Weg aus der Isolation. Dazu soll auch die Veranstaltung „Eine Welt von Welten“ dienen, die Radames Gabrielli (Sinti) und Merjan Hrustic (Roma) gestern vorstellten.

Foto: „D“/eg

Sinti und Roma als europäische Bürger stehen daher im Mittelpunkt der Tagung am morgigen Donnerstag in der Eurac. Ab 14 Uhr werden dazu verschiedene Referenten erwartet, darunter der bekannte Journalist, Fernseh-Moderator und Schriftsteller Gad Lerner. Ein Konzert mit Ferenc Snetberger ab 20 Uhr (Eintritt frei) beschließt den Donnerstag. „Wir wollen zeigen, wer wir sind und was wir nicht sind“, unterstrich Radames Gabrielli, Präsident der Sinti-Vereinigung Nevo Drom. Und so geben Sinti und Roma an diesem Wochenende auch Einblicke in „ihre Welt“, Musik und Küche kann man am Freitag von 16 bis 24 Uhr im Batzenhäusl in Bozen kennenlernen. Am Sonntag ist das Theaterstück „Una ragazza d’oro“ im Auditorium Roen zu sehen (20.30 Uhr). Unterstützt wird die Veranstaltung auch von der Stadt Bozen und dem Land Südtirol. „Wir glauben an diese Initiative als einen Gegenpol zu Vorurteilen und Hasskampagnen“, erklärten der Bozner Stadtrat Luigi Gallo sowie Luca Critelli, Direktor des Landesamtes für Sozialsprengel.